



WIKIPEDIA MUSS WELTKULTUR- ERBE WERDEN



Im Januar 2011 ist Wikipedia zehn Jahre alt geworden. Wir haben uns und vielen anderen die Frage gestellt, was wir im Jubiläumsjahr von Wikipedia machen können, um die Arbeit der Community zu würdigen und zugleich zu zeigen, warum Wikipedia viel mehr ist als eine Webseite auf der es kostenfrei viele gute Informationen gibt.

Wir haben eine Idee entwickelt, die den globalen Ansatz von Wikipedia aufgreift, die Mitwirkung aller Wikimedia-Ländervertretungen ermöglicht und die öffentlichkeitswirksam sein soll: Wir wollen, dass Wikipedia den Status als erstes digitales und weltweites Weltkulturerbe erhält. Die Diskussion über den Wert von Freiem Wissen und des unermüdlichen Einsatzes vieler 100 000er Freiwilliger, die weltweit gemeinsam an der größten Wissenssammlung der Menschen arbeiten und diese unter Freien Lizenzen zur Verfügung stellen, ist dabei unser Hauptanliegen. Wir wollen zeigen, warum und wie Wikipedia die Potentiale des Netzes für Freies Wissen nutzt

und wer die Menschen sind, die das möglich machen. Und mit dieser Aufklärung über die Bedeutung Freien Wissens wollen wir neue Mitstreiter zum Mitmachen motivieren. Natürlich gibt es auch Skepsis: Warum wir den Welterbe-Status wollen? Warum wir nach nur zehn Jahren Wikipedia schützen lassen wollen – das Online-Lexikon sei noch lange nicht fertig und gar nicht bedroht. Es geht nicht darum, die Software, einzelne Artikel oder einen Stand der Artikelsammlung unter den Schutz des Welterbe-Status zu stellen. Es geht um das Prinzip, Wissen zu sammeln, zu erstellen und unter freier Lizenz zu verbreiten, so dass jedem die Nutzung erlaubt und ermöglicht wird.

Freies Wissen und der Zugang zu Freiem Wissen wird auf vielen Ebenen bedroht. Seien es Bestrebungen, die Netzneutralität aufzuheben, Menschen den Zugang zu unzensurierten Informationen zu verwehren oder Ansätze, die Freie Nutzung von Inhalten durch Urheberrechtsverschärfungen zu behindern. Kulturelle, politische und

soziale Zugangsschranken, mangelhafte oder nicht vorhandene Lese- und Schreibfähigkeit sind Barrieren, deren Nicht-Abbau den Zugang zu Freiem Wissen überall auf der Welt bedroht.

Dafür muss man nicht in die Ferne schweifen – selbst bei der Europäischen Union diskutieren Arbeitsgruppen freimütig Ideen eines „virtuellen Schengenraums“, bei dem Provider verpflichtet werden sollen, an Knotenpunkten missliebige Inhalte auszusperren. Die Entwicklung eines sogenannten Leistungsschutzrechtes steht im Koalitionsvertrag der in Deutschland regierenden Parteien, das Recht auf einen Internetzugang haben Sozialleistungsbezieher auch 2011 nicht.

Mit der Initiative „Wikipedia muss Weltkulturerbe werden“ können wir für diese Themen Aufmerksamkeit schaffen. Wikimedia Deutschland möchte die Menschen aus der internationalen Wikipedia-Community und Förderer des Freien Wissens mit der Initiative und bei ihrer Umsetzung unterstützen. Mit einer Plattform für eine weltweite Petition, einem Aktionslogo, Veranstaltungen, Diskussionen online und offline und einer breiten Öffentlichkeitsarbeit. Unentgeltliche Unterstützung erhält Wikimedia von der internationalen Werbeagentur Leo Burnett.

Es wird diskutiert und kritisiert – aber viele Menschen sind von der Idee überrascht und begeistert: Seit 23. Mai haben bereits weit über 15 000 Menschen die Petition unterzeichnet (Stand Mitte Juni), über 360 Berichterstattungen und Erwähnungen gab es in den Medien bereits und die Aktionen rund um die Initiative haben noch nicht mal richtig begonnen. Was aber noch viel erfreulicher ist, die Petition wurde von freiwilligen Wikipedianern bereits in über 30 Sprachen übersetzt und auf der diesjährigen internationalen Wikipedia-Konferenz, der Wikimania vom 4. bis 7. August in Haifa, werden wir weitere Maßnahmen dazu mit den anderen Ländervertretern erarbeiten. (se/cs)

Mehr dazu: <http://wikipedia.de>

AUFTAKT IM TECHNIKMUSEUM



Die Expertenrunde im Deutschen Technikmuseum: v.r.n.l. Linus Neumann (Digitale Gesellschaft e.V.), Dr. Ralf Müller-Schmid (DRadio Wissen), Dr. Till Kreuzer (deutsche UNESCO-Kommission), Moderator Philip Banse (Journalist), Dr. Britta Rudolph (BTU Cottbus), Pavel Richter (Wikimedia Deutschland)

Am 31. Mai lud Wikimedia Deutschland zu einem Expertengespräch mit dem Thema „Warum sollte Wikipedia Weltkulturerbe werden?“ ein.

Ort der Veranstaltung war das Deutsche Technikmuseum in Berlin (<http://www.sdtb.de>). Experten aus dem Umfeld der UNESCO, Medienvertreter und Wikipedianer diskutierten darüber, was der Zugang zu Freiem Wissen für unsere Gesellschaft bedeutet und ob Wikipedia Weltkulturerbe werden soll.

Ein Videomitschnitt der Veranstaltung steht auf der Vereinswebseite von Wikimedia Deutschland zur Verfügung: <http://wikimedia.de/video>

+++ IN DIESER AUSGABE +++

WE ARE FAMILY: WIKIBOOKS



Wikibooks ist eine Bibliothek mit Lehr-, Sach- und Fachbüchern. Jeder kann und darf diese Bücher frei nutzen und bearbeiten...

→ Seite 3

DER VEREIN HAT GEWÄHLT



Erster Vorsitzender Sebastian Moleski zum zweiten Mal bestätigt. Neue Beisitzer wurden hinzu gewählt...

→ Seite 5

+++ EDITORIAL +++

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!



Ob Wikipedia als Kulturerbe angesehen werden kann oder nicht, löst eine spannende Diskussion aus. Klar ist, dass sich mit dem digitalen Zeitalter auch der Umgang mit Wissen verändert hat. Klar ist auch, dass Wikipedia aus dem Alltag, ob in Beruf, Studium, Schule oder Freizeit nicht mehr weg zu denken ist. Wir meinen, Wikipedia ist mehr als nur eine Webseite, Wikipedia ist „ein Meisterwerk menschlicher Schöpferkraft“. Ob dieses Kriterium und andere von der UNESCO aufgestellte Vorgaben passen ist spannend. Vielleicht müssen die Regeln neu interpretiert oder vielleicht ganz neu aufgestellt werden. Spannender aber als das Ergebnis, ist die kontroverse Debatte darüber – in den Communities und der Öffentlichkeit. Wie ist Ihre Meinung dazu? Schreiben Sie an redaktion@wikimedium.de. Wir sind gespannt auf Ihren Standpunkt und werden in der nächsten Ausgabe (erscheint im September) Leser-Kommentare veröffentlichen. Wir freuen uns aber auch, wenn Sie die Initiative unterstützen und die Petition zeichnen und Familie und Freunden davon erzählen. Denn, es ist wie bei Wikipedia selbst: je mehr Menschen mitmachen, desto größer ist die Chance, dass wir unser Ziel erreichen.

Catrin Schoneville
Pressesprecherin
Wikimedia Deutschland

+++ AKTIONEN +++

14. WIKIPEDIA-SCHREIBWETTBEWERB: PRICKELND

Am 30. April kürte eine achtköpfige Jury im Rathaus des Hessischen Städtchens Rodgau den Sieger des 14. Wikipedia-Schreibwettbewerbs. Stade Reims war in den 1950er Jahren der erfolgreichste Fußballverein Frankreichs. Dort spielte man damals attraktiven, offensiven „Champagnerfußball“. 1910 wurde er als Betriebssportverein des Champagnerherstellers Pommery gegründet und trug eine Champagnerflasche im Wappen.

Unter den 62 für den Schreibwettbewerb nominierten Artikeln, an denen die Teilnehmer im März geschrieben haben, ist Stade Reims der Champagnerartikel: Ein Kenner des französischen Fußballs hat darin fast sämtliche über den Verein erschienene Literatur bestens verarbeitet. Man muss kein Fußballfan sein, um sich von dem Artikel begeistern zu lassen. Die ebenfalls sehr sorgfältigen Ausarbeitungen über den Transregionalen Karawanenhandel in Ostafrika und die Orgellandschaft Hessen platzierten sich dahinter.

Der Schreibwettbewerb findet halbjährlich statt und bringt stets dutzende ausgezeichnete Lexikonartikel hervor. Seit 2004 nahmen über 1000 Beiträge teil, fast die Hälfte trägt inzwischen eines der Wikipedia-Qualitätsprädikate „lesenswert“ oder „exzellent“. Die erfolgreichen Autoren können aus symbolischen Sachpreisen auswählen, z. B. Büchern, DVDs oder einem Schweizer Taschenmesser. (er) Mehr dazu: [http://de.wikipedia.org/wiki/ WP:SW](http://de.wikipedia.org/wiki/WP:SW)

ANZIEHEND!

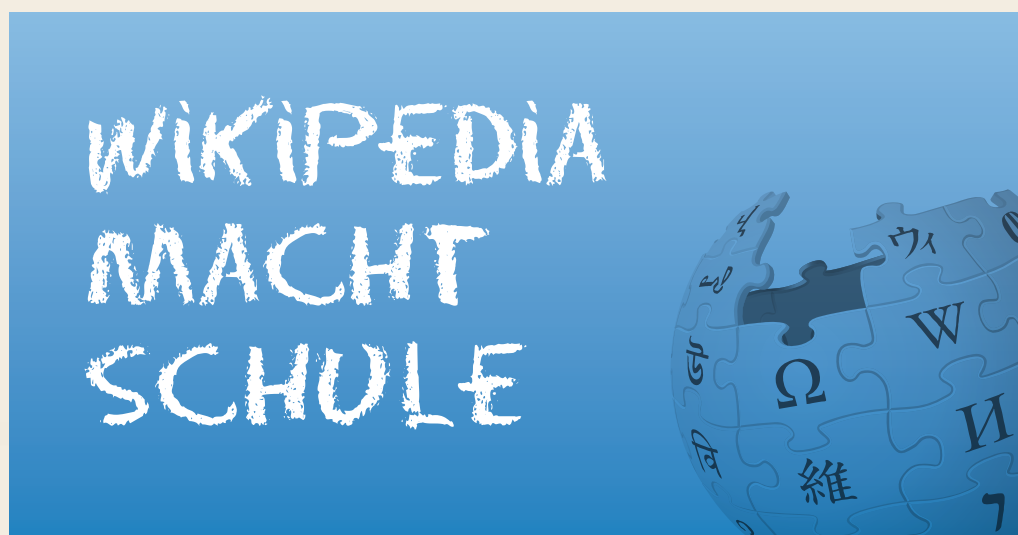


Wir haben bereits ausführlich über die Initiative „Wikipedia muss Weltkulturerbe werden“ berichtet. Neu ist, dass wir jetzt auch T-Shirts zu der Aktion haben.

Dank der Unterstützung von cotton.de in Berlin, konnten wir die ersten 1.000 T-Shirts zu günstigen Konditionen drucken. Und noch dazu aus hochwertiger organischer Baumwolle und natürlich mit einem klugen Spruch! Wir verlosen 10 T-Shirts. Senden Sie einfach eine E-mail an redaktion@wikimedium.de – und die ersten zehn Einsendungen dürfen sich über Post von uns freuen. (cs)

KRITISCH BLEIBEN

ERFAHRUNGSBERICHT EINES REFERENTEN



Ziel der Workshops ist es, den Schülern und Lehrern den kritischen Umgang mit Wikipedia nahezubringen sowie einen Blick hinter die Kulissen zu geben.

Ob Schüler, Lehrer oder Schuldirektoren – alle nutzen Wikipedia im Schulalltag. Aber wer hat schon unsere vielfältigen Qualitätssicherungsmethoden wahrgenommen, Diskussionsseiten gelesen, in der Versionsgeschichte „geblättert“, um sich selber ein Urteil über einen Wikipedia-Artikel zu machen? Diese Fragen beantworten wir in unseren Workshops. Ziel dieser Veranstaltungen ist der richtige und kritische Umgang mit Wikipedia.

Einen weiteren Schwerpunkt legen wir darauf zu zeigen, dass Wikipedia ein guter Rechercheanfang ist, aber ein schlechtes Rechercheende wäre. Literaturabschnitt, die Einzelnachweise und die Weblinks geben oft einen Anreiz, sich daraufhin ein Buch aus der Bibliothek zu holen, um sich tiefer in ein Thema einzuarbeiten.

Ein wichtiger Abschnitt sowohl für Lehrer wie Schüler ist die Frage: Wie zitiere ich korrekt aus Wikipedia, wie nutze ich Bilder lizenzkonform?

Das beste Feedback als Referent habe ich bisher für Schulungen von kleineren Gruppen erhalten. 10-15 Lehrer oder einzelne Klassen mit rund 20 Schüler. Dann konnte alles, was ich zeigte, direkt ausprobiert werden. Aber auch Vorträge vor bis zu 200 Schülern in der Aula waren schon dabei. Letzteres werde ich aber nur noch auf ausdrücklichen Wunsch durchführen, da kaum Interaktion, Frage & Antwort, möglich ist. Jede der Schulungen lief bisher anders ab und bedurfte einer ausführlichen Vorbereitung: Persönliche Telefonate mit dem Organisator der einladenden Schule und teilweise auch Vorbereitungsgespräche vor Ort sind dafür nötig. Vieles muss ich vorher klären: Die Schulungsinhalte, die Teilnehmerstruktur und die zur Verfügung stehende Technik. Auf Wunsch stimme ich

auch den Inhalt meiner Schulung auf den jeweiligen Unterrichtsstoff ab, so dass ein größtmöglicher Praxisbezug die Schüler noch mehr motiviert. Spannende Beispiele aus meiner täglichen Wikipedia-Arbeit – Kontakte mit Künstlern, Archiven und Museen – runden meine Vorträge ab. Vielleicht kann ich ja noch einen Schüler für die Mitarbeit in Wikipedia begeistern? Warum bin ich ein Referent? Weil ich es für wichtig halte, Schülern und Lehrern als Multiplikatoren Hintergrundwissen zu vermitteln, damit sie künftig Wikipedia kritischer betrachten. (rs)

Denken Sie auch, dass an Schulen noch besser über Wikipedia informiert werden sollte?

Dann schreiben Sie uns: Das Wikipedia-Schulprojekt freut sich immer über Unterstützung! Es gibt verschiedene Wege, wie Sie das Projekt unterstützen können. Wenn Sie auch als Referent tätig werden wollen, dann schicken Sie uns eine kurze Bewerbung an schule@wikimedia.de. Die Ausschreibung finden sie auf unserer Homepage: <http://www.wikimedia.de/Schulprojekt>.

Aber auch als Netzwerker können Sie uns unterstützen: Sie kennen eine Schule, die Interesse am Projekt hätte? Sie kennen Multiplikatoren im Bildungsbereich in Ihrer Region? Dann bringen Sie uns zusammen! Wir freuen uns über Ihre Hilfe.

Ansprechpartner ist Elly Köpf unter: schule@wikimedia.de

RESERVIERT FÜR WIKIPEDIA

DER STAMMTISCH IN MAINZ



Kandschar / Martin Bahmann, CC-by-sa 3.0

Der Wikipedia-Stammtisch in Mainz wurde am 28. April 2006 aus der Taufe gehoben. Die Vorbereitungen fanden bereits im Herbst 2005 online auf den vereinzelt Diskussionsseiten der Wikipedia-Mitarbeiter statt, als sich herausstellte, dass es wohl in und um Mainz viele aktive Artikel-Autoren gab. Seitdem treffen wir uns alle sechs bis acht Wochen mehr oder weniger regelmäßig an einem Dienstag; hauptsächlich in einer der vielen guten Weinstuben in Mainz. Dort steht

das Kennenlernen neuer Autoren und der Erfahrungsaustausch im Vordergrund. Aber auch Themen außerhalb von Wikipedia werden bei einem Glas Wein besprochen.

Wie es sich für einen Stammtisch gehört, haben wir eine „Tagesordnung“; meist kommen wir aber über den Punkt „Lobhudelei“ kaum hinaus und widmen uns Themen, die nicht auf der Tagesordnung stehen.

So entstand auf einem Stammtisch die Idee für das Portal:Mainz (<http://de.wikipedia.org/wiki/Portal:Mainz>) und das Wiki-Projekt:Mainz (http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:WikiProjekt_Mainz). Exkursionen per Pedes und Fototouren runden unsere Aktivitäten ab.

In der Wikipedia-eigenen Statistik „Wikipedianer nach Städten“ erreichten wir im Februar 2007 den Status der „Aktivsten Wikipediaautoren pro Einwohner“.

Den harten Kern des Stammtisches bilden fünf Autoren, die fast von Anfang an dabei sind. (mk)

+++ STAMMTISCH MAINZ +++

Trifft sich seit wann?
28. April 2006.

Trifft sich wie oft?
Circa alle 6 Wochen.

Trifft sich wo?
Wechselnde Lokalitäten, meistens nette Weinstuben.

Wie viele?
Durchschnittlich 8 bis 10 Personen.

WLAN?
Nein, vermisst auch keiner.

Stammtischseite:
[http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia: Mainz](http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Mainz)

Weitere regelmäßige Wikipedia-Stammtische im deutschsprachigen Raum:
http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Treffen_der_Wikipedianer

WE ARE FAMILY

WIKIBOOKS – DIE FREIE BIBLIOTHEK

Wikimedia fördert verschiedene Projekte, von denen Wikipedia das bekannteste ist. Diese Serie stellt in jeder Ausgabe eines der weniger bekannten Projekte vor.

+++ WIKIMEDIA-COMMONS+++

- **Slogan:** Die freie Bibliothek
- **Start:** 21. Juli 2004
- **Umfang:** 680 Bücher
- **Seitenaufrufe:** 140 000 pro Tag

Mit „Wikibooks“ entsteht eine freie Bibliothek mit Lehr-, Sach- und Fachbüchern. Alle Inhalte stehen unter einer freien Lizenz und können damit von jedermann kostenlos genutzt und frei weiterverwendet werden. Die Bücher behandeln vielfältige Themen von Sprachen und Naturwissenschaften, über praktische Tipps, bis hin zu Gesellschaftskritischem oder Spielebeschreibungen. Seit der Gründung der deutschen Sprachversion wurden über 680 Büchern angelegt, von denen derzeit gut 10 Prozent fertiggestellt sind. Selbst die noch unfertigen Bücher enthalten mit ihren etwa 15 000 Kapiteln eine geballte Ladung Wissen. An ihrer Vervollständigung kann sich jeder Leser selbst beteiligen.

Wie bei Wikipedia lassen sich sofort Rechtschreibfehler korrigieren, Sätze ergänzen oder sogar komplette Kapitel in ein Buch einfügen. Die Kapitel sollen bereits gesichertes Wissen widerspiegeln, d.h. es wird nur aufgenommen, was in ähnlicher Form schon in anderen publizierten Werken dargestellt wurde.

Besonders wegen der Größe der einzelnen Bücher ist das Projekt ständig auf neue Helfer angewiesen. Einige wirklich interessante Buchanfänge sind länger schon verwaist und Bearbeiter werden dringend gesucht.



Die Wikibooks-Autoren und Administratoren helfen jederzeit gerne mit Rat und Tat.

Einzelne Bücher wurden schon Teil von sozialen Netzwerken. So sind Kapitel aus dem Buch „Gitarre“ oder diverser EDV-Bücher in Internetforen verlinkt. Die konstruktive Kritik der Forenteilnehmer führt nach und nach zur Verbesserungen. Viele Bücher werden so verständlicher, kompakter und praxisbezogener als handelsübliche Fachpublikationen.

Wikibooks-Aktive wünschen sich, dass Fach- und Hochschulen das Projekt als ein Medium zur Verwaltung und Vermittlung von Wissen

entdecken. Schüler und Studenten müssen oft Zusammenfassungen von Büchern und Fachthemen schreiben, die trotz ihrer Qualität später allzu oft in Aktenordnern verstauen. Bei Wikibooks gibt es großes Nutzungspotenzial für diese Inhalte.

Reine Unterhaltungsliteratur oder Romane wird man bei Wikibooks übrigens vergeblich suchen. Jedoch sind viele der Sachbücher sehr unterhaltsam geschrieben, beispielsweise die Bücher der Wikijunior-Reihe. Sie informieren kindgerecht über Computer, das Weltall, Sprachen oder Großkatzen. (Benutzer:Mjchael)

WIKIPEDIA ALS HÖRGENUSS

EINWEIHUNG EINES TONSTUDIOS FÜR FREIWILLIGE



Was tut man, wenn man voller Ideen steckt, aber kein Geld hat, um sie zu verwirklichen? Was tut man, wenn man keine Zeit hat um das Geld zu verdienen? Man sucht sich Förderer und Investoren.

In diesem Fall ging es weniger darum, großen finanziellen Profit zu erwirtschaften, sondern vielmehr um denjenigen, die keine Möglichkeit haben, so leicht wie wir an Medien zu gelangen, eben dies zu ermöglichen. „Barrierefreiheit“ heißt das im modernen Deutsch, im Speziellen hier nun „Gesprochene Wikipedia“

bzw. „gesprochenes Freies Wissen.“ Ob auf langen Autofahrten, während der Mittagspause oder einfach zum entspannen, sind hörbare Medien unser dauernder Begleiter. Warum nicht auch hörbares Wissen? Was in Berlin vor langer Zeit als eine kleine Runde begann, ist heute ein deutschlandweites Projekt.

Als Wikimedia Deutschland den WissensWert Wettbewerb ausschrieb, war eines schnell klar: Das kleine Projekt muss groß gemacht werden, um mehr Leuten die Möglichkeit zu geben mit zu machen, und somit mehr Menschen zu ermöglichen davon zu profitieren. Gedacht, getan. Ein Antrag gestellt, eine Idee ausgefeilt, Auflistungen berechnet, Angebote eingeholt und Werbung gemacht.

Die Idee: ein Tonstudio an einem möglichst zentral gelegenen Ort, das allen zur Verfügung steht, die gerne dazu beitragen wollen, Freies Wissen jedweder Art hörbar zu machen. Dank dem abstimmenden Publikum und der Jury war das Projekt „Freies Wissen als hörbarer Podcast“ einer von 8 Gewinnern. Unabhängig

von den Fördermitteln entstand parallel zu den Vorbereitungen für das Tonstudio der Twick.it – Podcast, in dem sich viele freiwillige Sprecherinnen und Sprecher dafür einsetzen, auch knappes Wissen für die Ohren zu haben. Am 21. Mai 2011 war es dann endlich soweit, dass die Einweihung für das neue Tonstudio stattfinden konnte. Resultate: viel Klamauk aber auch durchaus ernsthafte Anregungen und ein erstes Ergebnis, das sich hören lassen kann. Das Gedicht von den beiden Geizhalsen ist auf Wikisource.org zu finden und das erste offizielle Resultat einer Idee, die hoffentlich vielen Menschen helfen kann, leichter an Freies Wissen zu gelangen.

Wer neugierig geworden ist, kann sich unter <http://de.wikipedia.org/wiki/WP:GW> über das Projekt informieren. Es gibt noch einige CD's mit 31 gesprochenen Artikeln des Tages aus dem Pilotprojekt mit der Deutschen Zentrale für Blinde (DZB), kostenlos zu bestellen unter: redaktion@wikimedium.de (th)

+++ MITMACHEN +++

WISSEN AUF DEM FREIEN MARKT

Das internationale Free Culture Forum bringt Schlüsselorganisationen und Aktive der Idee Freier Kultur und Freien Wissens zusammen. Das erste Treffen des FCForums fand 2009 in Barcelona statt und thematisierte Freie Kultur, digitale Rechte und den Zugang zu Wissen. Im Rahmen der Folgeveranstaltung Ende 2010 hat das FCForum eine Erklärung über Modelle zur Nachhaltigkeit kreativer Leistungen im digitalen Zeitalter entwickelt. Im Kern fordert die Erklärung eine Hinwendung zu neuen Geschäftsmodellen, die kollaboratives Arbeiten unter freien Lizenzen wirtschaftlich nicht benachteiligt, sondern mit den Gesetzen des freien Marktes vereinbart. Über 40 Organisationen aus aller Welt haben die Erklärung bereits unterschrieben. Einzelheiten zur Analyse und die Unterstützer sind unter <http://fcforum.net/> zu finden. Neben der eigentlichen Erklärung ist dort auch ein detaillierter Leitfaden mit konkreten Handlungsvorschlägen für viele Wirtschaftsbranchen verfügbar. (mj)

Mehr dazu: <http://fcforum.net/en/charter>



kiss kiss bang bang, CC-by 2.0 U.S.

Vom 6. bis 8. Juli 2011 findet im Düsseldorfer Museum Kunstpalast die internationale Konferenz „Communicating the Museum – The Museum and You“ statt. Schwerpunkt in diesem Jahr sind das individuelle Besuchererlebnis sowie das Gewinnen und Halten des Publikums. Wikimedia-Vertreter aus Australien, Spanien, Tschechien, England, Frankreich, Deutschland und den Niederlanden bekommen zum ersten Mal die Chance, ihr Engagement im Bereich GLAM (Galleries, Libraries, Arts, Museums) einem hochkarätigen, internationalen Publikum vorzustellen. Zunächst berichtet Matthew Cock von seinen Erfahrungen als „Wikipedian in Residence“ im British Museum. Im anschließenden Workshop stellen die Wikimedianer vor, wie sich Museen und Institutionen samt ihrer Werke in Wikipedia sichtbar präsentieren können. An allen drei Veranstaltungstagen wird es außerdem eine Wikimedia Community Lounge geben, die begleitet wird von Diskussionen zu Wikipedia im Museum. (ne)

Mehr dazu: <http://www.communicatingthemuseum.com/2011/>

+++ AUS DER GESCHÄFTSSTELLE +++

FREI, ABER NICHT
VOGELFREI

Yamashita Yohei, CC-by 2.0 U.S.

Freiheit schafft Verantwortung. Im Falle Freier Inhalte ist mit dem Recht für jedermann, Bilder, Texte und Töne für beliebige Zwecke verwenden zu können auch die Verpflichtung verbunden, die dazugehörigen Lizenzbedingungen einzuhalten.

Zum Kernbereich der Bedingungen Freier Lizenzen gehören meist a) die Nennung des Urhebers b) die Nennung der Lizenz c) der Verweis auf die Quelle des Werks.

Wer Lizenzbedingungen bei der Verwendung von Inhalten nicht einhält, bricht in der Regel Urheberrecht und sieht sich zivil- und im extremen Fall auch strafrechtlichen Konsequenzen ausgesetzt. Inhalte von Wikipedia stellen hier keine Ausnahme dar. Für die Content-Befreiung sind Lizenzverstöße bei der Weiternutzung Freier Inhalte doppelt ärgerlich: In vielen Fällen ist die lizenzkonforme Nutzung sehr einfach und mit kurzen Hinweisen hinreichend zu Bewerkstelligen. Mehr Gewicht hat die abschreckende Wirkung, die Lizenzverstöße potenziell auf Partner haben, die der Freigabe von Inhalten grundsätzlich positiv gegenüber stehen. Solche Partner möchten nicht selbst Lizenzverstöße bearbeiten müssen, wenn sie Inhalte freigeben.

So wird das Bundesarchiv vorerst keine weiteren Bilder unter Creative Commons cc-by-sa veröffentlichen: Man sei mit der Nutzung auf Wikipedia hochzufrieden, die erschreckend hohe Quote der nicht lizenzkonformen Nutzung außerhalb des Wikimedia-Angebots sei jedoch nicht akzeptabel.

Wikimedia Deutschland wird sich darum auch weiterhin verstärkt um die Aufklärung über die konforme Nutzung von Inhalten kümmern, die unter einer Creative Commons-Lizenz stehen. Wir wollen hier insbesondere auch gemeinsam mit den Urhebern und Nachutzern der Inhalte an Werkzeugen mit hohem Nutzwert arbeiten. Unser Ziel ist es, die Attraktivität von Creative Commons als Lizenzmodell für kulturelle Einrichtungen zu erhöhen. (ms)

Mehr dazu:

<http://de.creativecommons.org/>

AUS DEN RESSORTS

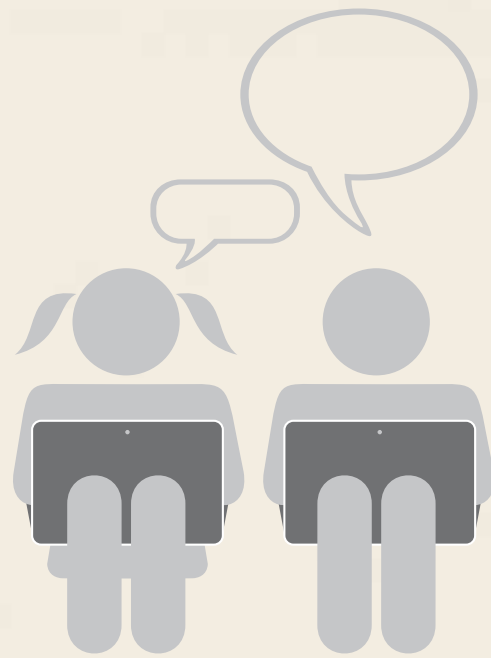
SCHWERPUNKTE DER VEREINSARBEIT

Was machen wir, warum machen wir es und wie?

Damit unsere Leser einen Einblick in die Arbeit von Wikimedia Deutschland erhalten, wird an dieser Stelle aus den fünf Kernressorts berichtet.

Wir wollen über laufende Maßnahmen und über Erfolge berichten. Die Kurzberichte der Wikimedia-Mitarbeiter sind dabei nur ein kleiner Ausschnitt aus ihrer Arbeit.

Die Ansprechpartner der Ressorts freuen sich über Anerkennung oder Anregungen per Email.



RESSORT QUALITÄT

Das Literaturstipendium, bei dem Wikimedia Deutschland Wikipedia-Autoren auf Wunsch Literatur zur Verfügung stellt, hat zur Jahreshälfte bereits so viele Anfragen erhalten und Stipendien vergeben wie im gesamten Jahr 2010. Das im März dieses Jahres eingeführte Förderprogramm „Redaktionstreffen“ hat sich in kurzer Zeit fest im Repertoire der Redaktionsförderung von Wikimedia Deutschland etabliert. Das Programm, das Begegnungen der „virtuellen Fachbereiche“ der Wikimedia-Projekte mit Logistik, Equipment oder Reisekosten unterstützt, ist gut angekommen. Besonders erfreulich, dass einige der teilnehmenden Bereiche sich erstmals treffen und den Anstoß zu ihren „Premieren“ in dem Förderprogramm fanden. Vier Fachbereiche haben ihre Treffen Anfang Juni bereits realisiert, weitere sind in Planung. Die lang geplante Wikipedia-Autorenfrage 2011 ist nun auf der Zielgeraden. Wikimedia Deutschland realisiert im Juni mit Unterstützung der Wikimedia Foundation eine detaillierte Untersuchung zur Zufriedenheit der Wikipedia-Autoren in der deutschsprachigen und der englischsprachigen Community. Ziel der Studie ist, mehr zu erfahren über die Motivation, die Rollen und die Hintergründe der Autoren in Wikipedia, um eine präzise Unterstützung der Wikipedia-Autoren zu ermöglichen. Geplant ist, erste Ergebnisse im August auf der Wikimania in Haifa zu präsentieren.

→ denis.barthel@wikimedia.de

RESSORT USABILITY & TECHNIK

Im Bereich Technik bereiten wir uns gerade auf den Umzug unserer Vereinswebseite sowie der internen Wikis vor. Den Anfang macht das Suchportal wikipedia.de, das voraussichtlich Ende Juni zu einem anderen Host wechseln wird. Anfang des Jahres war wikipedia.de schon einmal umgezogen, da der alte Server der steigenden Zahl von Anfragen nicht mehr gewachsen war. Auch die Forschung braucht technische Unterstützung: für das wissenschaftliche Project RENDER, dass die Qualität von Artikeln messen und zwischen verschiedenen Sprachversionen vergleichen soll, wird die technische Infrastruktur geplant und vorbereitet. Der erste Schritt wird sein, Statistiken über Seitenaufrufe in Wikipedia auf dem Toolserver verfügbar zu machen. Ein Highlight im Frühjahr 2011 war der „Hackathon“ in Berlin (siehe Bericht Seite 5), zu dem 70 MediaWiki-Entwickler, vor allem aus Europa und den USA, kamen. Unter anderem berichteten Mitarbeiter der Wikimedia Foundation über ihre Arbeit an einer verbesserten Bearbeitungsfunktion für die Wikimedia-Projekte, die es erlauben soll, Seiten direkt so zu bearbeiten, wie sie angezeigt werden. Ende Mai startete dann die Weltkulturerbe-Kampagne, die natürlich auch technische Unterstützung braucht: so wurde unter anderem eine Webseite eingerichtet, über die man die Petition mitzeichnen kann.

→ daniel.kinzler@wikimedia.de

RESSORT LOBBYING

Neben der fast schon allgegenwärtigen Enzyklopädie Wikipedia gewinnt auch Wikimedia an Sichtbarkeit, auch auf der politischen Bühne. So wurde der Wikipedia-Gründer Jimmy Wales auf einen dem G8-Treffen in Deauville vorgelagerten Kongress über das Internet im Allgemeinen eingeladen. Eine direkte Einflussnahme auf die Abschlusserklärung des G8-Gipfels ist damit natürlich nicht verbunden. Wir sehen aber auch von Seiten Wikimedia Deutschlands, dass sich Regierungen darum bemühen, zumindest in einen Austausch mit Wikimedia zu gelangen. Für uns bedeutet dies zum Beispiel den Besuch eines Colloquiums in der Französischen Botschaft als Vorbereitung auf den „eG8-Gipfel“ und die Möglichkeit, auf die (hoffentlich) unbeabsichtigten Konsequenzen der Regulierungswut im Internet hinzuweisen – aus der Sicht eines gemeinnützigen Bildungsprojektes mit dem Ziel, das Wissen der Menschheit zu sammeln und allen zugänglich zu machen. So ist dann auch unsere erste Forderung an die französische Regierung, die nach der Folgenabschätzung von Gesetzesvorhaben, sei es bei gegen Google Street View gerichteten Datenschutzinitiativen oder dem Aufbau einer Sperrinfrastruktur gegen bestimmte Inhalte. Besorgniserregend ist hier vor allem die Übernahme der „das Netz muss zivilisiert werden“-Rhetorik, die wir bisher so nur aus China kennen.

→ mathias.schindler@wikimedia.de

RESSORT PUBLIC RELATIONS

Kaum ist der überwältigende Medienansturm aus dem Januar abgeklungen, da startet Wikimedia eine Initiative die Fragen, Begeisterung, Kritik und noch mehr Fragen aufwirft. „Wikipedia muss Weltkulturerbe werden“ – lautet das Motto der Initiative, die eine kreative und kontroverse Debatte über Freies Wissen ausgelöst hat. Zahlreiche Medienberichte folgten, siehe wikimedia.de/Pressespiegel. Sogar The New York Times (und andere internationale Medien) berichteten darüber: Jimmy Wales (Gründer der Wikipedia) war so begeistert von der Aktion, dass er für Video-Dreharbeiten und Interviews einen Tag nach Berlin kam. Das Ergebnis ist unter wikipedia.de zu finden. Darüber hinaus, gibt es noch ein großartiges Buchprojekt und die Vorbereitungen für eine Book-release-Party, Pressekonferenz und Auftritte auf der Frankfurter Buchmesse mit Jimmy Wales und Wikipedianern laufen bereits an! Produktiv waren wir auch im Hinblick auf weiteres Informationsmaterial: Die Wikimedia Commons Broschüre ist fertig, Wikisource in Arbeit und weiteres Informationsmaterial in Planung. Alle Printmaterialien können unter redaktion@wikimedium.de kostenlos angefordert werden. Auch online hat sich auch einiges verbessert, schauen Sie doch mal unter wikimedia.de. Über Anregungen, Vorschläge und Unterstützung im Bereich PR- und Öffentlichkeitsarbeit freut sich:

→ catrin.schoneville@wikimedia.de

RESSORT FREIWILLIGENFÖRDERUNG

Das Engagement der vielen freiwilligen Mitarbeiter von Wikipedia und ihrer Schwesterprojekte zu erhalten und auszubauen ist eines der wichtigsten Anliegen von Wikimedia Deutschland. Viele dieser Treffen und Aktivitäten unterstützen wir oder helfen bei der Organisation. Im Februar haben wir 10 Freiwilligen mit Übernahme von Reise- und Seminarkosten eine Teilnahme am 8. Nürnberger Fotoworkshop ermöglicht. Thematisch vielfältig ging es u. a. um „Focus stacking“, Bildarchivierung, „Photomapping“ und „Sicherung von alten Kunstwerken“. Ein großer Erfolg war die Foto-Exkursion ins Verkehrsmuseum Nürnberg, die viele neue Bilder für Wikipedia lieferte. Ebenfalls mit Reise- und Übernachtungskosten unterstützten wir die achtköpfige Jury des 14. Schreibwettbewerbs, die sich in Rodgau traf. Die ehrenamtliche Jury aus Wikipedia-Mitarbeitern betrieb einen ganzen Tag lang über insgesamt 62 eingereichte Enzyklopädie-Artikel und kürte Gesamt-, sowie Sektionsieger. Beim Schreibwettbewerb stehen Freude am und Motivation zum Artikelverfassen an erster Stelle. Für das Projekt Wikisource wurde das inzwischen auch in Bibliotheken nur schwer erhältliche, zweibändige Werk „Lina's Märchenbuch: Eine Weihnachtsgabe“ von Albert Ludwig Grimm aus dem Jahr 1837 bestellt. Die Digitalisate werden auf einer Projektseite eingestellt und transkribiert.

→ henriette.fiebig@wikimedia.de

HACKEN BIS ZUM UMFALLEN

UMWERFENDE ERGEBNISSE DES 3. ENTWICKLER-TREFFENS IN BERLIN



[[HACKATHON | BERLIN]]

Vom 13. bis 15. Mai kamen im Berliner beta-haus 100 Teilnehmer zum Berlin Hackathon 2011 zusammen.

Wikimedia Deutschland war zum dritten Mal Gastgeber dieses internationalen MediaWiki-Entwicklertreffens, das dieses Jahr unter dem

Zeichen „less talk – more hacking“ stand. Eingeladen waren daneben auch noch Teilnehmer des europäischen Wettbewerbs Wiki loves Monuments sowie das Language Committee. Die Wikimedia Foundation ist mit über 30 Entwicklern nach Berlin gekommen, um gemeinsam mit den Volunteers an der Optimierung der Software zu arbeiten. Das wahrscheinlich wichtigste Thema auf dem diesjährigen Hackathon war die Entwicklung einer verbesserten Bearbeitungsmöglichkeit für Wikitexte, die es erlaubt, Seiten so zu bearbeiten, wie sie angezeigt werden, oder gar direkt zu verändern, ohne auf eine spezielle Bearbeitungsseite wechseln zu müssen. Um dies zu erlauben, müssen zunächst technische Grundsteine gelegt werden: der Parser, der den Wikitext so umwandelt, dass er angezeigt werden kann, braucht eine Generalüberholung. Gar nicht so einfach, er muss ja all die Millionen von bestehenden Wikiseiten weiterhin verstehen.

Auch über den Umgang mit neuen Autoren wurde gesprochen: so ist es im Augenblick leicht, neuen Mitarbeitern Warnungen und Hinweise zu schicken, Ermutigungen und Hilfe dagegen sind eher selten. Das ist an sich kein technisches Problem, aber die WikiLove-Extension könnte durchaus helfen, es zu lösen, indem sie es leicht macht, anderen Autoren positives Feedback zu geben. Ein weiteres spannendes, wenn auch recht technisches Thema war die Infrastruktur für den Betrieb von Wikipedia. Die Wikimedia Foundation baut gerade einen zweiten Data-Center auf (in Ashburn, Virginia), um Wikipedia und die anderen Wikimedia-Wikis stabiler und verlässlicher zu machen. Daneben ging es um die Unterstützung von IPv6 und um den Einsatz von HipHop für PHP, einer von Facebook entwickelten Technologie, die Webseiten deutlich schneller machen soll. (dk/ne) Ausführliche Informationen samt Links unter: <http://bit.ly/mwhack11>

DER VEREIN HAT GEWÄHLT

8. EHRENAMTLICHER VORSTAND FÜR WIKIMEDIA DEUTSCHLAND



oben: v.l.n.r.: Sebastian Moleski, Michail Jungierek, Ralf Liebau, Achim Raschka (Fotos: Marina Nolte, CC-by-sa 3.0), Delphine Ménard (Foto: Mathias Schindler, CC-by-sa 3.0)
unten: v.l.n.r.: Alice Wiegand, Attila Albert, Olaf Kosinsky, Robert Radke, Sebastian Wallroth (Fotos: Ralf Roletschek, gemeinfrei)

Auf der Mitgliederversammlung am 19. März 2011 in Berlin wurde der 8. Vorstand von Wikimedia Deutschland gewählt und hat inzwischen seine Arbeit aufgenommen.

Das vergangene Jahr brachte zahlreiche Herausforderungen und Neuerungen für Wikimedia Deutschland, die vom 7. Vorstand in hervorragender Weise bewältigt wurden. Daher überrascht es wenig, dass die Mitgliederversammlung dem Ersten Vorsitzenden Sebastian Moleski erneut das Vertrauen aussprach. Sebastian, der in Fort Worth, Texas Volkswirtschaftslehre studierte und eine IT-Firma in München leitet, wird die Umstrukturierung des Vereins weiter vorantreiben und ist darüber hinaus Ansprechpartner für den Bereich Betriebsmittel. Ebenfalls bestätigt wurde Alice Wiegand als Zweite Vorsitzende, sodass sie weiterhin ihre Erfahrung als Systemadmi-

nistratorin in der Lokalverwaltung im Bereich Lobbying einbringen kann. Ein Neuzugang ist jedoch Attila Albert, der als Schriftführer die zukünftige Arbeit des Vorstands detailliert dokumentieren wird. Als leitender Redakteur bei einem Berliner Großverlag ist er zudem bestens geeignet die Verantwortung für Public Relations und die Vereinskommunikation zu übernehmen. Weiterhin wurde die Position des Schatzmeisters durch den Unternehmensberater und Qualitätsauditor Olaf Kosinsky aus Osnabrück neu besetzt, der den Bereich Finanzen betreuen wird. Als Beisitzer bestätigt wurden ferner der Hamburger Softwareentwickler Michail Jungierek, zuständig für Organisationsentwicklung, und die Kommunikationsberaterin und ehemalige Schatzmeisterin von Wikimedia France Delphine Ménard, die sich um Fundraising und Internationale Beziehungen kümmern wird. Neu hinzugekommen sind hingegen

Ralf Liebau, der bei einer Naturschutzorganisation arbeitet und den Bereich Personal verantworten wird, sowie Robert Radke, Geschäftsführer eines kleinen Unternehmens, das sich mit dem Einsatz von MediaWiki in Unternehmen beschäftigt. Er wird für den Bereich Usability und Technik verantwortlich sein. Der Vorstand wird abgerundet durch Sebastian Wallroth, der als Projektmanager bei einer Bank arbeitet und darüber hinaus ein Gründungsmitglied von Wikimedia Deutschland ist, und Achim Raschka, ebenfalls Gründungsmitglied und Beisitzer des Ersten Vorstands, der mit über 75 000 Bearbeitungen und einer dreistelligen Anzahl ausgezeichneter Artikel zu den bekanntesten Autoren von Wikipedia gehört. Während sich Sebastian mit der Freiwilligenförderung beschäftigen wird, ist Achim für den Bereich Qualität zuständig. (bm)

+++ KOOPERATIONEN +++

CO:LLABORATORY

Das Collaboratory ist ein Expertenkreis, in dem Akteure aus Wissenschaft, Verbänden, Daten- und Verbraucherschutz sowie aus Internetunternehmen zusammenkommen. Es wurde von Google Deutschland initiiert, um gemeinsam an Lösungsansätzen zu gesellschaftlichen Fragen rund um das Internet zu arbeiten. Wikimedia Deutschland ist Partner dieser Initiative.

Kaum ein Lebensbereich ist in vergleichbarer Menge mit Rechtsvorschriften versehen wie das Internet. Selten trafen sich so viele Rechtsgebiete an einem Ort, wo sich für sie und andere Gebiete zahlreiche Überschneidungen ergeben.

Angetrieben von der Frage, wie eine Gesellschaft sinnvoll und kreativ die Möglichkeiten des globalen Kommunikations- und Lebensraumes Internet nutzen kann, hat Google Anfang 2010 eine Expertenrunde ins Leben gerufen und inzwischen drei Berichte zu Netzthemen veröffentlicht hat. Ein vierter Bericht ist in Planung. Ziel jeder Runde ist es, Vertreter aus möglichst vielen der betroffenen Bereiche zusammenzuführen. Im offenen Austausch miteinander sollen sie die Abschlussberichte vorbereiten und dabei außerhalb festgefahrener und breitgetretener Diskussionspfade arbeiten.

Herausragend ist in dieser Hinsicht der dritte Bericht, „Regelungssysteme für informationelle Güter“, der im April 2011 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Neben Zukunftsszenarien für die Refinanzierung kreativer Leistung über direkte und indirekte Methoden, haben eine Reihe von Autoren, darunter der fachlich brillante Till Kreuzer, Grundzüge eines Regelungssystems für informationelle Güter entwickelt, das sich zum bisherigen europäischen Urheberrecht durch folgende Punkte unterscheidet:

- Eine Loslösung von der Eigentumslogik des Naturrechts, das als Grundlage für den Schutz solcher Güter ungeeignet sei
- Ein Recht, das von Anfang an die Interessen nicht nur der Autoren, sondern auch der Nutzer und Vermittler gleichwertig betrachte und um einen Ausgleich bemüht sei
- Eine Entkopplung des Urheberpersönlichkeitsrechts von den Verwertungsschutzfristen
- Mehr Beteiligungs-, statt Verbotrechte bei der kommerziellen Nachnutzung kreativer Güter
- Flexibilisierung von Schutzfristen insgesamt, bezogen auf unterschiedliche Arten von kreativen Gütern mit Rücksicht auf ihre Refinanzierungszeiten

Das vierte Collaboratory wird sich um Persönlichkeitsrechte drehen. Wikimedia Deutschland wird durch Sebastian Sooth vertreten sein.

Mehr dazu: <http://collaboratory.de/>

AUS ALLER WELT: WORLDWIDEWIKI

WISSENSWERTES ÜBER FREIES WISSEN WELTWEIT

Es gibt immer wieder Ereignisse und Erfolgsgeschichten aus aller Welt, über die wir an dieser Stelle berichten. Wir tun dies nicht nur, weil Wikimedia Deutschland als ältestes und größtes Chapter die internationalen Beziehungen pflegt und unsere Partner aus der ganzen Welt unterstützt, sondern weil wir auch deutlich machen wollen, wie groß das Engagement rund um Freies Wissen ist. Diese Beispiele zeigen auf, wie viel Kreativität, Leidenschaft und Arbeit die freiwilligen Mitarbeiter von Wikipedia aufbringen und wie sie beeindruckende Projekte ins Leben rufen, von denen wir alle lernen können. (cs)

ENGLAND:

WIKIMEDIA ON BOARD!

Wikimedia UK führt derzeit Gespräche mit dem National Maritime Museum (NMM) in London über die Freigabe großer Datenmengen zu britischen Kriegsschiffen. Das NMM ist weltweit für seine Bestände zur Geschichte der Seefahrt bekannt. Im Mittelpunkt der Sammlungen und des Archivmaterials steht dabei die britische Seefahrt. Das Museum verfügt zum Beispiel über tausende Aufzeichnungen zu Kriegsschiffen zwischen den Jahren 1500 und 1950. Dieser Bestand wurde in den letzten Jahren digitalisiert und soll nun unter eine freie CC-by-sa-Lizenz gestellt werden. Ob das Material über die Webseite des Museums, über Wikisource oder anderweitig zur freien Nutzung bereitgestellt wird, ist noch nicht entschieden. In jedem Fall wird es für freiwillige Helfer viel zu tun geben. In der englischen Wikipedia-Sprachversion gibt es bereits eine Projektseite: <http://en.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:GLAM/NMM>.

FRANKREICH:

WIKIPEDIA BEI HOFE

Letztes Jahr hat das Britische Museum als erste GLAM-Institution (Galleries, Libraries, Archives and Museums) einen „Wikipedian in Residence“ in ihr renommiertes Haus eingeladen. Liam Wyatt – Wikipedianer aus Australien – war für fünf Wochen Vermittler zwischen dem Museum und der Wikipedia-Gemeinschaft. Im Februar 2011 hat Wikimédia France bekannt gegeben, dass auch das Schloss Versailles ein ähnliches Programm startet. Der französische Wikipedianer Benoît Evellin wird sogar ganze sechs Monate Botschafter der freien Enzyklopädie am ehemaligen Hof des Sonnenkönigs sein, das an seinen Museen und Einrichtungen eine Vielzahl Wissenschaftler versammelt hat. Im Juni laufen auch bei Wikimedia Deutschland und den Staatlichen Museen zu Berlin aktiv Bewerbungsgespräche für einen „Wikipedian in Residence“.

RUSSLAND:

GESCHICHTE IM ZEITRAFFER

Ein Essay über die Geschichte der russischen Sprachversion von Wikipedia erregt Aufmerksamkeit. Zwei Mitarbeiter der Wikimedia Foundation beschreiben darin detailliert die Anfänge und spezifischen Entwicklungen innerhalb der russischen Autorengemeinschaft. Zu den spannendsten Anekdoten gehört auch der Umstand, dass die ersten beiden Administratoren überhaupt kein Russisch sprachen. Im Kern zeigt dieser seltene Blick hinter die Kulissen aber vor allem ernste Entwicklungen wie Lagerkämpfe und politisierte Debatten im sich verändernden Russland.

SPANIEN:

FAMILIENZUWACHS

Seit dem 7. Februar 2011 ist Spanien offizielles Mitglied der Wikimedia-Bewegung. Damit ist Wikimedia España die nunmehr 30. Internationale Vertretung der Wikimedia Foundation. Seit 2007 haben Freiwillige mit überaus verschiedenen Hintergründen gemeinsam an der Entstehung der eigenen Ländervertretung gearbeitet. Jetzt ist Wikimedia España eine staatlich anerkannte gemeinnützige Organisation. Ihre Ziele sind die Förderung Freien Wissens und die Unterstützung aller Wikimedia-Projekte. Herzlich willkommen, WMES!

SÜDAFRIKA:

PREMIERE AM KAP

Und nochmal Familienzuwachs! Auf dem Kontinent Afrika gab es bislang noch keine Ländervertretung der Wikimedia-Bewegung. Im Rahmen der Wikimedia Conference im März wurde nun Südafrika offiziell als erstes afrikanisches Chapter bestätigt. Herzlichen Glückwunsch! Eine gute Nachricht auch für die vielen Freiwilligen aus Algerien, Ägypten und Kenia, die sich ebenfalls alle in Verhandlungen über die Gründung einer Wikimedia-Vertretung befinden.

INDIEN:

MEILENSTEIN AUF MALAYALAM

Am 22. Januar 2011 hat die malayalamische Wikipedia als erste indische Sprachversion die Grenze von 1 Million Bearbeitungen überschritten. In Südostasien sind das 10 Lakh, wobei das Zahlwort für eine Menge von 100 000 steht. Und so feierten die etwa 250 aktiven Wikipedianer der Malayalam-Sprachversion den erreichten Meilenstein als „10 Lakh“. Insgesamt verfügt die Malayalam-Sprachversion derzeit über 18 000 Artikel. Die Hindi-Sprachversion mit über 900 000 Bearbeitungen wird bald das gleiche Jubiläum begehen können hat allerdings schon viel mehr Artikel: nämlich 88 000.

KAMBODSCHA:

BÜHNE FREI FÜR DIE KHMER-WIKIPEDIA

Eine der kleineren Wikipedia-Sprachversionen ist das in Kambodscha gesprochene Khmer: Knapp 3 000 Artikel haben etwas mehr als 100 engagierte Helfer in der Landessprache Kambodschas bisher erstellt. Am 30. März 2011 fand das erste Treffen der Wikipedianer in der Hauptstadt Phnom Penh statt. Zwar fanden zunächst nur drei Teilnehmer zusammen, über soziale Netzwerke entschlossen sich im Anschluss aber weitere Aktive zu regelmäßigen Treffen. Besonderen Grund zur Freude gab es dann im April, als das ABC Radio einen 15-minütigen Beitrag über die Khmer-Wikipedia und ihre Autoren sendete.

DAS 1 000 STE VEREINSMITGLIED

IM GESPRÄCH MIT PROF. GERNOT GUTMANN

+++ ZUR PERSON +++



Wolfgang Eschenhagen, CC-BY-SA 3.0

- **1929:** geboren in Freiburg
- **1945:** vor Ende des Zweiten Weltkriegs eingezogen, französische Kriegsgefangenschaft
- **1950:** Studium der Volkswirtschaftslehre in Freiburg
- **1971:** Volkswirtschaftlicher Lehrstuhl, Universität zu Köln
- **1983-1985:** Rektor Universität Köln
- **1991:** Gründungsdekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig
- **1995:** Emeritierung

Gernot Gutmann hält bis heute Vorlesungen an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Köln.

tausendsten Mitgliedsantrag. Mit uns sprach er über Wikipedia und seinen persönlichen Weg zu Wikimedia Deutschland.

Erinnern Sie sich noch an das erste Mal, als Sie etwas in Wikipedia nachgelesen haben?

Ich habe eine Information über irgendeinen Sachverhalt gesucht. Ein Bekannter hat mich auf Wikipedia hingewiesen.

Was hat Sie motiviert, jetzt auch unserem Verein beizutreten?

Das war der Spendenaufruf, der beim Aufrufen von Wikipedia plötzlich auf dem Bildschirm erschien. Da ich Wikipedia kostenlos nutzen kann, schien es mir nur recht und billig zu sein, mit einem kleinen finanziellen Beitrag „Danke“ zu sagen. Meiner Spendenquittung war ein Mitgliedsantrag beigefügt. Den habe ich gerne ausgefüllt.

In Wikipedia kann jeder jeden Artikel verändern. Standen Sie als Wissenschaftler diesem Ansatz schon immer positiv gegenüber?

Ich habe gegenüber Wikipedia keinerlei Vorbehalte, weil ich schnell feststellen konnte, dass viele Informationen aktueller sind als sie es in mehrbändigen gedruckten Lexika sein können. Das nutzt mir persönlich auch in der Vorbereitung meiner Lehrveranstaltungen. Ich lese dafür gerne Dinge in Wikipedia nach.

Aus unserer Erfahrung sind viele Dozenten strikt gegen die Verwendung von Wikipedia im Studium. Sie sehen das anders?

Meine Lehrveranstaltungen finden nicht mehr im Universitätsbetrieb statt, sondern im Rah-

men der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Köln, eine Einrichtung für erwachsene Berufstätige. Zur Vorbereitung der Vorlesungen benutze ich Wikipedia vor allem zum Aufsuchen aktueller Daten und Ereignisse, die in der einschlägigen Literatur noch nicht verarbeitet sind. Als Emeritus habe ich ja nicht mehr die Möglichkeit, mich permanent aus Fachzeitschriften zu informieren, die ich schon in finanzieller Hinsicht nicht alle abonnieren könnte.

Bearbeiten Sie auch Wikipedia-Artikel?

Da ich mit 81 Jahren nicht mehr an der Forschungsfront tätig bin, möchte ich derzeit davon absehen, Artikel für Wikipedia zu schreiben. Sollten mir aber Fehler in einschlägigen Artikeln meines Fachbereichs auffallen, würde ich diese wohl korrigieren wollen.

Sie waren auch vier Jahre lang Mitglied der deutschen UNESCO-Kommission. Wie stehen Sie zur Initiative „Wikipedia muss Weltkulturerbe werden!“?

Die UNESCO will unter dem Stichwort „Weltkulturerbe“ Einrichtungen schützen, die Zeitzeugen von Kulturen und Hochkulturen sind. Wikipedia ist m.E. zweifellos Zeitzeuge unserer aktuellen Weltkultur, in welcher Wissensverbreitung und Kommunikation eine herausragende Rolle spielen. Die von der UNESCO verlangten Schutz und Erhaltungsmaßnahmen von Einrichtungen des Weltkulturerbes werden m.E. von Wikipedia schon heute vorgenommen. Daher spricht aus meiner Sicht nichts dagegen Wikipedia in den Katalog der Einrichtungen des Weltkulturerbes aufzunehmen. (mj)

Im April dieses Jahres konnte Wikimedia Deutschland das tausendste Vereinsmitglied begrüßen. Zwischenzeitlich ist die Zahl der Mitglieder noch weiter gestiegen, so dass sie sich im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt hat. Grund genug, das runde Jubiläum zu feiern. Gernot Gutmann ist der Mann hinter dem

BILDERBUCHBEZIEHUNG

WIKIPEDIA-BUCH WIRD UNTER FREIER LIZENZ VERÖFFENTLICHT

Wie bereits berichtet, entsteht gegenwärtig ein Buch über Wikipedia, das einen tiefen Einblick in das Innenleben der Online-Enzyklopädie gewährt.

Besonders stolz sind wir darauf, dass wir einen so renommierten Verlagspartner wie Hoffmann und Campe für die Veröffentlichung des Wikipedia-Buchs gewinnen konnten. Nicht nur das: Hoffmann und Campe wird erstmalig ein Buch unter Freier Lizenz veröffentlichen. Das ist nicht nur ein Novum für den deutschen Buchmarkt, sondern zugleich ein bedeutender Schritt hin zur Verwirklichung eines unserer Vereinsziele der Verbreitung freier Lizenzmodelle. Die Kooperation mit Hoffmann und Campe erschöpft sich aber nicht allein damit. Vielmehr werden wir zusammen auf der Frankfurter Buchmesse vertreten sein und verschiedene Aktionen rund um die Buchveröffentlichung veranstalten. Wir hoffen auf diese Weise den unermüdlchen Einsatz der freiwilligen Wikipedia-Autoren besser an die breite Öffentlichkeit tragen zu können. Ein kleiner Vorgeschmack... (bm)

ENDLICH EIN AKTUELLES LEXIKON...



Lane Hartwell CC-BY-SA 3.0

Ich war immer schon ein Fan von großen Informationssammlungen (bei mir zuhause steht noch eine 30-bändige Bertelsmann-Lexikothek von 1993)! Aber ich hatte mir immer gewünscht, Lexika selber ergänzen oder korrigieren zu können, da gedruckte Werke ja nunmal schnell an Aktualität verlieren. Ich bin in dieser Hinsicht pingelig und greife auch schon mal ein, nur um ein falsches Komma oder einen Rechtschreibfehler zu korrigieren.

Als ich 2002 das erste Mal von Wikipedia erfuhr, war ich gleich begeistert. Endlich ein Lexikon, das mitwächst, ständig aktualisiert wird und jederzeit korrigiert werden kann. Allerdings merkte ich dann schnell, dass der Artikelbestand noch relativ klein war. Ich begann gleich neue Artikel zu erstellen, oder zu ergänzen.

Inzwischen sind meine damaligen Rumpf-Artikel unendlich erweitert und verbessert worden. Meine Zeit ist außerdem heutzutage um einiges knapper, und daher begnüge ich mich inzwischen mit kleineren Ergänzungen oder Korrekturen. Aber das geniale an Wikipedia ist ja gerade, dass sie selbst dann weiterwächst, wenn jeder Einzelne nur einen kleinen Beitrag leistet... Also: Machen Sie doch auch mit bei der größten Enzyklopädie der Welt! (Benutzer:Kubi)

+++ INITIATIVEN +++

GESICHTER UND GESCHICHTEN GESUCHT

Was ist eigentlich Wikipedia? Für die meisten Menschen ist Wikipedia ein einfaches Online-Nachschlagewerk für Informationen; eine Webseite unter vielen, wenngleich eine sehr nützliche. Doch warum existiert Wikipedia? Wer schreibt Wikipedia? Und was ist Freies Wissen? Die faszinierende Welt hinter Wikipedia ist vielen Menschen auch heute noch – zehn Jahre nach ihrer Gründung – unbekannt. Doch einmal im Jahr haben wir eine besondere Möglichkeit, den Menschen einen Einblick zu geben, was Wikipedia wirklich ist: die größte Online-Enzyklopädie der Menschheit, verfasst durch eine Vielzahl von Freiwilligen und getragen durch die Mission, freien Zugang zu Wissen für alle Menschen auf der Welt herzustellen. Dieser Zeitpunkt ist die jährliche Spendenkampagne.

Derzeit ist die Kampagne durch ein Gesicht geprägt: das von Gründer Jimmy Wales. In seinen persönlichen Aufrufen erklärt er das Wesen und die Bedeutung von Wikipedia als freien Zugang zu Wissen für alle Menschen auf der Welt. Sicherlich wird Jimmy Wales in seiner Funktion als Gründer von Wikipedia auch die nächste Kampagne prägen, doch warum sollten nicht die vielen Freiwilligen zu Wort kommen, die Wikipedia durch ihr Engagement tagtäglich am Leben halten? Durch die letzte Kampagne wissen wir, dass Autoren-Aufrufe ein hohes Interesse bei den Lesern erzeugen. Daher haben wir in der letzten Spendenkampagne sowohl in Deutschland als auch international Aufrufe von Wikipedianern erfolgreich geschaltet. Diesen Weg wollen wir nun mit dir weitergehen! (tm)

Warum beteiligst du dich an Wikipedia? Warum spendest du Wissen oder Geld? Und vor allem: warum sollten Millionen Leser ebenfalls Wikipedia unterstützen?

Es ist deine Geschichte, die am besten illustriert, warum Menschen sich für Freies Wissen engagieren sollten. Und deshalb möchten wir dich einladen, deinen persönlichen Spendenaufruf zu schreiben. Es ist ganz einfach: Trage dich auf der Liste unter http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Fundraiser_2011 ein und schon bist du dabei. Auf der Webseite findest du alle Informationen, wie du dich bei der nächsten Spendenkampagne einbringen kannst. Dort kannst du dir auch die Aufrufe der Wikipedianer vom letzten Jahr anschauen. Stell dir eine erfolgreiche Kampagne vor, in der nicht mehr nur Jimmy Wales, sondern auch die vielen unterschiedlichen Menschen hinter Wikipedia ihr Engagement erläutern. Wikipedia ist nur durch dein Engagement möglich. Erzähle der Welt, warum Wikipedia so faszinierend und so viel mehr als nur eine Webseite unter vielen ist. Sei dabei! Rückfragen unter till.mletzko@wikimedia.de.

WIKICONVENTION 2011

TREFFEN DER WIKIPEDIA-AKTEURE IN DER ANALOGEN WELT



Für alle Wiki-philien und solche, die es werden wollen, findet vom 9. bis 11. September 2011 im Bildungszentrum Nürnberg die WikiConvention statt.

Durch persönliche Kontakte, Workshops, Vorträge und Schulungen gibt die WikiCon den Mitarbeitern der deutschsprachigen Wikipedia und ihrer Schwesterprojekte eine Möglichkeit zum aktiven Austausch und zum Ausbau ihrer Fähigkeiten.

Zum einen werden Kenntnisse über die freien Online-Enzyklopädie und den Wikimedia-Projekten vermittelt, zum anderen wird gemeinsam an deren Ausbau und inhaltlicher Verbesserung gearbeitet. Darüber hinaus ist eine Diskussionsveranstaltung mit Gästen aus

Wissenschaft, Politik und Journalismus geplant. Am Sonntag wird der Tag des offenen Denkmals ein Schwerpunkt der Veranstaltung sein und es wird Zeit und Raum für Aktionen im Rahmen von „Wiki loves Monuments“ 2011 geben.

Ermöglicht wird die Veranstaltung dank finanzieller Unterstützung durch Wikimedia Deutschland, Wikimedia Österreich und Wikimedia Schweiz.

Teilnehmen kann jeder! Interessenten können sich auf <http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:WikiConvention> eintragen. Die verbindliche Anmeldung ist demnächst möglich. Weitere Informationen sind über Twitter und Facebook laufend erhältlich. (gs)

+++ TERMINE +++

30. Juni bis 1. Juli 2011

Open Knowledge Conference in Berlin

Weitere Informationen:

<http://lokcon.org/2011>

6. bis 8. Juli 2011

Communicating the Museum im Düsseldorfer Museum Kunstpalast

Weitere Informationen: <http://www.communicatingthemuseum.com/2011/>

7. Juli 2011

Wikipedia-Stammtisch München, mit Exkursion

Weitere Informationen: <http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:München>

22. Juli 2011

Wikipedia-Stammtisch Nürnberg

Weitere Informationen: <http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Nürnberg>

4. bis 7. August 2011

Wikimania in Haifa, Israel

Weitere Informationen:

http://wikimania2011.wikimedia.org/wiki/Main_Page

10. bis 14. August 2011

Chaos Communication Camp in Finowfurt

Weitere Informationen:

<http://events.ccc.de/camp/2011/>

1. bis 30. September 2011

Fotowettbewerb „Wiki loves Monuments“ – Dein Denkmal in Wikipedia

Weitere Informationen:

<http://wikilovesmonuments.de/>

2. bis 4. September 2011

RegioWikiCamp in Brest, Frankreich

Weitere Informationen: http://wiki.regio-wiki.eu/RegioWikiCamp_2011

Stammtische

Weitere regelmäßige Wikipedia-Stammtische im deutschsprachigen Raum, siehe:

http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Treffen_der_Wikipedianer

+++ DANKESCHÖN +++

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Nicole Ebber (ne), Denis Barthel (db), Michael Jahn (mj), Daniel Kinzler (dk), Boris Marinov (bm), Mathias Schindler (ms), Till Mletzko (tm), Gerd Seidel (gs), Tabitha Hammer (th), Benutzer:Mjchael, Sebastian Sooth (se), Raimond Spekking (rs), Benutzer:Emkaer (er), Benutzer:Kandschwar (mk), Benutzer:Kubi

NEUER RAUM FÜR FREIES WISSEN STANDORTSUCHE LÄUFT AUF HOCHTOUREN

Wikimedia Deutschland schafft einen Ort, an dem Freunde und Förderer Freien Wissens gemeinsam an Projekten arbeiten und sich bei Workshops und Veranstaltungen treffen können.

Dafür wird zur Zeit in Berlin ein Standort für Wikipedianer, Wikimedianer, Open-Source-Entwickler, Autoren, Fotografen, Vereine, Arbeitsgruppen und Firmen aus der Freien Wissen/OpenSource-Bewegung mit offenen Anlaufmöglichkeiten und gemeinsam genutzter Workshop- und Eventfläche gesucht. Neben dem Büro von Wikimedia Deutschland soll dort auch der geplante CommunitySpace entstehen, mit

Arbeitsmöglichkeiten für Freiwillige, die in Berlin an Freien Inhalten arbeiten möchten oder Ausrüstung oder technisches Material entleihen wollen.

Damit sich lokal und global aktive Menschen bei allen Besuchen dort heimisch fühlen können, soll dieser Ort Ausdruck von Kreativität und globaler Vernetzung sein – oder werden.

Dieser neue Ort für Freies Wissen soll eine einfache und sichtbare Möglichkeit bieten, mit Wikimedia Deutschland zusammen zu arbeiten, die Vernetzung untereinander zu stärken und Freies Wissen durch konkrete Projekte, Events und Tools zu fördern. Zentrale Lage, gute Verkehrsanbindung,

die Möglichkeit für Veranstaltungen auch abends und am Wochenende, eine gute technische Ausstattung, insbesondere Möglichkeit für schnelle Internetanbindung werden dort vorhanden sein.

Damit es solche Möglichkeiten an verschiedenen Orten in Deutschland gibt führt Projektmanager Sebastian Sooth im Moment Gespräche mit möglichen Kooperationspartner für ähnliche Community-Treffpunkte. Interessenten an der Mitnutzung oder Anbieter von geeigneten Räumlichkeiten erreichen ihn unter Sebastian.Sooth@wikimedia.de (se)

IMPRESSUM Herausgeber: Wikimedia Deutschland e.V., Eisenacher Straße 2, 10777 Berlin, Telefon: 030-219 158 26-0, info@wikimedia.de, www.wikimedia.de · Konzeption und Redaktion: Catrin Schoneville, catrin.schoneville@wikimedia.de · Inhaltlich verantwortlich: Pavel Richter
Layout und Satz: Johanna Pung, www.jopung.de · Druck: MegaDruck.de GmbH, Eichendorffstr. 34, 26655 Westerstede, www.megadruck.de
Urheberrecht: Die Texte der WIKIMEDIUM werden unter den Bedingungen der „Creative Commons Attribution“-Lizenz (CC-BY) in der Version 3.0 veröffentlicht · Nächste WIKIMEDIUM: September 2011

WUSSTEN SIE, ...

- dass Wikipedia-Autoren im „Wartungsbausteinwettbewerb“ regelmäßig hunderte von Artikeln in wenigen Tagen verbessern?
- dass sich viele Benutzer auf der Seite Wikipedia:Café in lockerer Runde über Themen austauschen, die sie interessieren?
- dass das freie Medienarchiv Wikimedia Commons kürzlich die Marke von 10 Millionen Dateien überschritten hat?
- dass Sie die WIKIMEDIUM per E-Mail unter redaktion@wikimedium.de kostenlos abonnieren können?

„Wikipedia ist ein Ort, den wir alle aufsuchen können, um zu denken, zu lernen, und unser Wissen mit anderen zu teilen.“ (Jimmy Wales)

Mit nur 5 Euro helfen Sie uns, diesen einzigartigen Ort zu bewahren.

Senden Sie jetzt eine SMS mit **WIKI** an **81190**

Hinweis: Von den 5 € gehen 4,83 € direkt an Wikimedia. Kosten zzgl. einer Standard-SMS. Zuwendungen per SMS können steuerlich nicht als Spende abgesetzt werden.



Mit freundlicher Unterstützung von:

MegaDruck

www.megadruck.de